

Lern-Praxis-Werkstatt für Weinheim und den nördlichen RNK nimmt ihren Betrieb auf

Warum Lern-Praxis-Werkstatt:

Ziel ist es, Geflüchtete sowie weitere Interessierte über ein niederschwelliges Angebot an die Anforderungen im Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heranzuführen. Zu dieser Heranführung gehören das Entwickeln vorhandener Fähigkeiten und Potentiale, der Aufbau geregelter Tagesstrukturen, die gezielte Unterstützung bei der Berufswegeplanung und die Begleitung in den gesellschaftlichen Alltag. Insgesamt werden durch das Projekt die sozialen und beruflichen Eingliederungschancen verbessert und das Leben im Gemeinwesen gestärkt.

Zielpersonen:

Die **Lern-Praxis-Werkstatt** wendet sich an diejenigen, die nicht die Schulen oder Berufsschulen besuchen können und die keine ausreichenden Qualifikationen und Vorkenntnisse besitzen, um auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Dies sind in der Regel Personen, die über 20 Jahre alt sind. Die Lern-Praxis-Werkstatt setzt noch vor den ausbildungs- und berufsvorbereitenden Maßnahmen von Jobcenter und Arbeitsagentur an (z.B. Einstiegsqualifizierungen, Perspektiven für Flüchtlinge-Kursen), die in ihren Anforderungen für viele schon eine zu hohe Hürde auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit darstellen.

Ablauf:

Der Einstieg in die **Lern-Praxis-Werkstatt** ist jederzeit möglich. Jeweils 12-15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in verschiedenen Projekten ihre Interessen und praktischen Potentiale entdecken und sich mit verschiedenen Berufsfeldern auseinandersetzen. In diesen Projekten (z.B. Bearbeiten von Materialien wie Holz, Metall, Durchführen von Grünschnitt, Streichen von Bänken, Durchführung sozialer Projekte, Fahrradwerkstatt) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erste fachliche Kenntnisse vermittelt, Fähigkeiten und Fertigkeiten erprobt sowie Schlüsselqualifikation wie Motivation, Zuverlässigkeit, Arbeitsgenauigkeit und Teamfähigkeit gestärkt.

Ergänzt wird das Angebot durch den Seminarbereich – die inhaltlichen Module. Der Fokus liegt hier auf Themen wie Arbeitswelt und Zivilgesellschaft, Leben und Alltag in Deutschland sowie auf EDV, Sprache und schulischen Grundkenntnissen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen unsere Gesellschaft aktiv kennenlernen und Wege der Alltagsbewältigung für sich erschließen.

Abschluss und Übergang:

Am Ende der Teilnahme erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Bescheinigung über ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. In enger Abstimmung zwischen sozialpädagogischer Fachkraft, Arbeitserzieher, ehrenamtlichen Mentoren und Mitarbeiter/innen der Arbeitsvermittlung werden die Teilnehmer/innen über Anschlussperspektiven informiert und diesbezüglich beraten. Die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren begleiten die Teilnehmer/innen bei der weiteren Vermittlung in Ausbildung und Arbeit und im sozialen Alltag.

Organisatorischer Aufbau:

Die Leitung der **Lern-Praxis-Werkstatt** liegt bei Ante Rašić. Ihm zur Seite gestellt ist ein Werkstattleiter, der die arbeitspädagogische Betreuung übernimmt. Eng verzahnt ist die Werkstatt mit ehrenamtlich tätigen Mentoren, die in die Betreuung und Durchführung eingebunden sind. Organisatorisch ist die Lern-Praxis-Werkstatt bei der Jugendagentur Job Central e.V. angebunden, der gemeinnützigen regionalen Jugendagentur badische Bergstraße.

Die **Lern-Praxis-Werkstatt** hat eine Laufzeit von drei Jahren und soll nach erfolgreicher Durchführung auf Dauer gestellt werden. Insgesamt finden nach jetziger Konzeption jedes Jahr Projekte und Module mit jeweils 60 Teilnehmenden statt.

Kooperationsprojekt mit vielen Partnern:

Die **Lern-Praxis-Werkstatt** ist ein Kooperationsprojekt mit vielen Partnern. Die Stadt Weinheim, die Jugendagentur Job Central und der Rhein-Neckar-Kreis als Projektträger werden von der Freudenberg-Stiftung und Freudenberg Gruppe, der Unternehmensgruppe Naturin-Viscofan, der Mahle-Stiftung und der Volksbankstiftung Weinheim unterstützt. Eng begleitet wird die LPW von der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe Berufsintegration für Geflüchtete in Weinheim, dem Bildungskordinator für den Übergang Schule Beruf in Weinheim sowie dem Bildungskordinator für Neuzugewanderte der Stabsstelle Integration für den nördlichen Rhein-Neckar-Kreis.

Interesse geweckt?

Wenn Sie Fragen zur Lern-Praxis-Werkstatt haben oder an ihr teilnehmen wollen, so schreiben Sie bitte an:

Ante Rašić
Projektleitung Lern-Praxis-Werkstatt
Regionale Jugendagentur Badische Bergstraße e.V. – Job Central
Käsackerweg 9, Tor 6, 69469 Weinheim
Telefon: 0176 214 093 43
E-Mail: ante.rasic@jobcentral.de

